



شبكة المعلومات الجامعية

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

بسم الله الرحمن الرحيم



MONA MAGHRABY



شبكة المعلومات الجامعية
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



MONA MAGHRABY



شبكة المعلومات الجامعية
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

جامعة عين شمس

التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها
على هذه الأقراص المدمجة قد أعدت دون أية تغيرات



يجب أن

تحفظ هذه الأقراص المدمجة بعيداً عن الغبار



MONA MAGHRABY



Ain-Shams-Universität
Pädagogische Fakultät
EZ-DAAF

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universität Leipzig
Philologische Fakultät
Herder-Institut

**Ausspracheübungen in den DaF-Lehrwerken „Menschen“ und
„Aspekte neu“**

**Eine kriteriengeleitete Lehrwerkanalyse in Bezug auf
Ausspracheprobleme ägyptischer Lerner**

Masterarbeit im Fachgebiet Methodik Didaktik

**vorgelegt von:
Ahmed Badran Asran Tolba Madkour**

betreut von :

**Prof. Dr. Amal Abdallah
Ain-Schams-Universität**

**Dr. Silvia Dahmen
Universität Leipzig**

**Dr. Heba Kinawi
Ain-Schams-Universität**

Kairo 2020



Ain-Shams-Universität
Pädagogische Fakultät
EZ-DAAF

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universität Leipzig
Philologische Fakultät
Herder-Institut

**Ausspracheübungen in den DaF-Lehrwerken „Menschen“ und
„Aspekte neu“**

**Eine kriteriengeleitete Lehrwerkanalyse in Bezug auf
Ausspracheprobleme ägyptischer Lerner**

Masterarbeit im Fachgebiet Methodik Didaktik

**vorgelegt von:
Ahmed Badran Asran Tolba Madkour**

betreut von :

**Prof. Dr. Amal Abdallah
Ain-Schams-Universität**

**Dr. Silvia Dahmen
Universität Leipzig**

**Dr. Heba Kinawi
Ain-Schams-Universität**

Kairo 2020

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Masterarbeit unterstützt und motiviert haben.

Zuerst gebührt mein Dank Frau Prof. Dr. Amal Abdallah, Frau Dr. Silvia Dahmen und Frau Dr. Heba Kinawi, die meine Masterarbeit betreut und begutachtet haben. Für die hilfreichen Anregungen und die konstruktive Kritik bei der Erstellung dieser Arbeit möchte ich mich herzlich bedanken

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	1
1. Forschungsstand	3
2. Medien	6
2.1 Rolle der Medien	6
2.2 Lern-, Lehrmaterialien und Lehrwerke	6
2.3 Komponenten von Lehrwerken	7
2.4 Rolle von Lehr-, Arbeits- und Lehrerhandbuch	7
2.5 Inhalt der Lehrwerke	8
3. Zusatzmaterial	9
3.1 Zielgruppe	9
3.2 Kontrastivität	10
3.3 Aussprache in Lehrwerken	11
3.4 Zusatzmaterial für Aussprache	11
3.5 Schwierigkeiten der Zusatzmaterialien zur Aussprache	12
3.6 Adaption der Lernmaterialien	13
3.7 Kritik an Lehrwerken	14
4. Lehrwerkanalyse	15
4.1 Analyse der Ausspracheübungen	15
4.2 Kontrastive Phonetik	16

5. Ausspracheprobleme der arabischen Deutschlernenden	17
5.1 Segmentaler Bereich.....	17
5.1.1 Vokale.....	17
5.1.2 Konsonanten.....	18
5.1.3 Konsonantenverbindungen	21
5.2 Suprasegmentaler Bereich	22
6. Übungstypologie	23
6.1 Einführung	23
6.2 Kategorisierung von Übungen.....	23
6.3 Hörübungen	24
6.3.1 Eintauchübungen	24
6.3.2 Diskriminierungsübungen.....	25
6.4 Aussprechübungen	25
6.4.1 Einfache Nachsprechübungen	25
6.4.2 Kaschierte Nachsprechübungen	26
6.4.3 Angewandte Aussprechübungen	27
6.4.4 Vorlesen	27
6.4.5 Frei sprechen	28
6.5 Methodische Überlegungen für den Ausspracheunterricht	28
6.6 Hilfsmittel im Unterricht	29

7. Vorgehensweise bei der Analyse	31
7.1 Kriterien für die Analyse der Ausspracheübungen.....	32
7.2 Analyse der gewählten Lehrwerke.....	35
7.3 Reflexion	56
7.4 Verbesserungsvorschläge	58
7.4.1 lange und kurze Vokale	58
7.4.2 Ö- und Ü-Laute	63
7.4.3 P- und B-Laute	66
8. Fazit	69
Literaturverzeichnis	70

0. Einleitung

Im modernen Fremdsprachenunterricht wird viel Wert auf die mündliche Kommunikation gelegt. Ausspracheabweichungen beeinträchtigen das Verstehen und Verstandenwerden oft stärker als Grammatik- oder Lexikfehler. Dies ist vielen Lehrenden bewusst, oft fehlen ihnen aber passende Ansätze, die Aussprache im Unterricht zu thematisieren, sowie gute Trainingsmethoden. Zudem sind Anforderungen und Lernziele im Bereich der Aussprache in Lehrwerken und -programmen öfters nicht vorhanden oder unklar formuliert. (Dahmen/Hirschfeld 2016, S. 3)

Deutsch ist eine Fremdsprache für die arabischen Deutschlernenden. Jede Fremdsprache wird gesteuert erworben. Dieser gesteuerte Spracherwerb wird in einem institutionellen Kontext verstanden, das heißt, in einer Schule, an einer Universität oder in einem Sprachzentrum. Der gesteuerte Spracherwerb erfolgt in diesem Fall durch Lehrkräfte mit den passenden Unterrichtsmaterialien mit Bezug auf die Zielgruppe (vgl. Abuelela 2013, S. 12).

Demgemäß wird die vorliegende Arbeit einen Aspekt dieses gesteuerten Spracherwerbs betrachtet, nämlich die Unterrichtsmaterialien in Bezug auf Phonetik.

Das gewählte Lehrwerk und die Vermittlungsmethoden sind gemeinsam für den Erfolg des Ausspracheunterrichts verantwortlich (vgl. Dahmen/Hirschfeld 2016, S. 5). Davon ausgehend gewinnen die Ausspracheübungen in den Lehrwerken an Relevanz, da das Lehrwerk, in dem sich die Ausspracheübungen finden, eines der relevantesten Elemente des Deutschunterrichts ist. Dementsprechend wird es wichtig, diese Übungen zu analysieren, um zu untersuchen, ob das Lehrwerk eine Qualitäts- sowie Quantitätserhöhung bezüglich der Ausspracheleistung erzielen kann. Hierbei wird ein entworfenes Raster zum Einsatz gebracht. besser: Der Autor dieser Arbeit entschied sich wegen der weiten Verbreitung in der DaF-Lehre in Ägypten für die Lehrwerke „Menschen“ und „Aspekte neu“. Die Lehrwerke „Menschen“ und „Aspekte neu“ werden auch im Goethe Institut in Ägypten eingesetzt. Dadurch zeigt sich die Relevanz dieser zwei Lehrwerke, weil das Goethe-Institut eines der anerkannten Institute in der Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache in Ägypten ist.

Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, inwieweit sich die Ausspracheübungen in qualitativer sowie quantitativer Hinsicht entwickelt haben.

Zudem bietet die Arbeit in ihren Kapiteln einen allgemeinen Überblick über die Medien, Lehrwerke, Zusatzmaterialen, Verbesserungsvorschläge der Ausspracheübungen sowie die Ausspracheschwierigkeiten bei arabischen Deutschlernenden.

1. Forschungsstand

Die Lehrwerkanalyse ist ein Forschungsgebiet, das seit den 1980er Jahren erforscht wird. Dieling/Hirschfeld/Schmidt (1994) analysierten 51 Lehrwerke aus den Jahren 1980-1992. Das Ergebnis ihrer Analyse war u. a., dass Phonetik nur in 19 von 51 Lehrwerken explizit thematisiert wurde. Radtke (2004) untersuchte bzw. analysierte die Phonetik in den DaF-Lehrwerken, die im Zeitraum von 1992 bis 2003 erschienen sind. Die Analyse wurde u.a. anhand von folgenden Kriterien durchgeführt: Präsenz von Ausspracheübungen, Arbeitsmethoden und Übungsvielfalt, Einbeziehen zielgruppenspezifischer kontrastiver Aspekte sowie Erläuterungen zur Phonetik und Hilfestellungen in Lehrerhandreichungen. Durch die Analyse wurde festgestellt, dass Übungen zur Phonetik in 15 von 16 Lehrwerken vorhanden sind. Der Anteil der Lehrwerke, die Phonetik thematisieren, stieg von etwa 37% auf rund 98%, dem Bereich der Suprasegmentalia¹ wurden mehr Übungen gewidmet sowie Laut-Buchstaben-Beziehungen wurden häufiger behandelt. Im Gegensatz dazu zeigt die kommunikative Einbettung phonetischer Inhalte ein Defizit. Zudem fehlt die methodische Vielfalt der Übungen, die Erläuterung des phonetischen Regelwissens, die Unterstützung von Lehrkräften durch die Lehrerhandreichungen sowie die seltene Verwendung der IPA-Zeichen¹. Panušová (2007) beschäftigte sich mit der Analyse von 96 DaF-Lehrwerken aus den Jahren 1984-2006. In der Analyse wurde ein Fokus auf folgende Kriterien gelegt: Vorhandensein eines phonetischen Einführungskurses und von Erläuterungen zur Phonetik, Präsenz von Ausspracheübungen und Typ und Inhalt dieser Ausspracheübungen. Panušová kam zum Ergebnis, dass ein Defizit in den emotionalen Varianten und der Verwendung von Fachtermini vorliegt. Hunold (2007) analysierte drei aktuelle DaF-Lehrwerke des Hueber-Verlags: „Schritte“, „Delfin“ und „Dimensionen“. Sie überprüfte die Zunahme an Qualität der Darstellung der Ausspracheübungen und Übungstypologie. Nach der Analyse stellte sie fest, dass nur „Dimensionen“ die Anforderungen an eine moderne Phonetikvermittlung erfüllt. Sie sieht in den anderen Lehrwerken Defizite in der Systematik der Übungen und in der fachlichen und terminologischen Korrektheit. Grzeszczakowska-Pawlikowska/Rauch (2013) entwickelten einen Kriterienkatalog aus den Kriterienkatalogen von Dieling und Radtke, mit dem sie neun nach 2004 erschienene Lehrwerke analysierten. Sie untersuchten nur den ersten Band jedes

¹ Phonetische Schrift

Lehrwerkes, da die Vermittlung der deutschen Phonetik grundlegend zu Beginn des Fremdsprachenlernprozesses geschieht. Die Ergebnisse der Analyse zeigten, dass die Lehrwerke Fortschritte in quantitativer Hinsicht erzielten, jedoch besteht ein Bedarf an Verbesserung an der systematischen Behandlung phonetischer Varianten. Sie haben zudem darauf hingewiesen, dass der größte Nachholbedarf im Hinblick auf Online-Komponenten besteht.

Die Ergebnisse der genannten Arbeiten basieren jedoch auf Daten, die vor mehr als 10-30 Jahren erfasst wurden, und es ist unklar, ob manche dieser Lehrwerke sich entwickelt haben. Zudem wurden die Ausspracheprobleme der Fremdsprachenlerner wenig bei der Analyse betrachtet bzw. berücksichtigt.

Außerdem haben Hirschfeld und Reinke (2018) einige Defizite in manchen Publikationen zu der Lehrwerkanalyse bezüglich der Aussprache im Folgenden zusammengefasst:

- Die Ausspracheübungen sind immer noch den anderen Fertigungsbereichen wie Grammatik und Lexik unterstellt.
- Die Ausspracheübungen sind in den meisten Fällen nicht ideal in das Lehrwerk integriert. Dies bedeutet, dass die Übungen meistens keinen Bezug auf den Inhalt der Lektion nehmen.
- Teilweise werden die phonetischen Phänomene nicht korrekt präsentiert. Beispielsweise werden IPA-Zeichen nicht korrekt benutzt und fehlen z.B. Längenzeichen zur Kennzeichnung langer Vokale.
- Den methodisch-didaktischen Grundlagen der Aussprachevermittlung wird nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt. Daraus ergibt sich, dass die Vielfalt an den Übungsformen nachlässt. Dementsprechend dominieren die Imitationsübungen, die den Ausspracheerwerbsprozess nicht beachten.
- Die Lernenden werden aufgefordert, komplizierte Aufgaben zu lösen, bevor die phonetischen Phänomene genug behandelt werden und die Lernenden dafür sensibilisiert werden.
- Die Übungsschritte sind nicht konsequent. Das heißt, dass die Reihenfolge der Übungen nicht schlüssig ist.
- Den Bedürfnissen der Lernenden in Bezug auf die Ausgangssprache wird kaum Aufmerksamkeit gewidmet. Auf die Besonderheiten der Ausgangssprache der

Lernenden wird nicht eingegangen. Dies sollte im Lehrerhandbuch ergänzt werden, jedoch fehlen diese Anweisungen nach wie vor.

- Die Beziehung zwischen Phonetik und Orthografie wird selten dargestellt. Es fehlen Regeln und Übungen, die die Laute den Buchstaben gegenüberstellen. Dies kann als Einführung in die Aussprache gelten, die die Lernenden für eine bessere und richtige Aussprache sensibilisieren.

(vgl. Hirschfeld/Reinke 2018, S. 183ff)

2. Medien

Die Definition von Medien beschreibt alles, was „im Fremdsprachenunterricht die Arbeit des Lehrers und das Lernen der Schüler zu unterstützen und zu fördern vermag“ (Neuner 2007, S. 395). Die Medien lassen sich drei Kategorien unterordnen. Die erste umfasst alle herkömmlichen Medien. Dazu zählen die traditionellen Unterrichtsmaterialien ohne Einsatz von technischen Hilfsmitteln wie Lehrwerke, Grammatiken, Lehrbücher usw. Die zweite Kategorie stellen die modernen Medien mit allen unterrichtlichen Mitteln dar, die sich auf die herkömmlichen Medien beziehen und auf einer technischen Basis weiterentwickelt wurden. Dazu gehören z.B. der Overheadprojektor anstelle der Tafel und das Tonband mit Originalaufnahmen von Muttersprachlern anstelle der Stimme des Lehrers. Die dritte Kategorie umfasst die neuen Medien, die sich durch den Zugriff auf verschiedene Informationsquellen auszeichnen. Dieser Kategorie werden u.a. E-Mail, das Internet und das computergestützte Lernen zugeordnet (vgl. ebd. S.395f).

2.1 Rolle der Medien

Wie oben erwähnt sind die Medien ein Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts. Sie tragen zur Verbesserung und Auflockerung des Unterrichts bei. Überdies veranschaulichen sie den Unterricht durch z.B. Filme, Bilder etc. Das hilft den Lernenden dabei, z.B. Vokabeln durch Bilder oder Videos zu verstehen (vgl. ebd. S. 296). Fortan können die Medien sowohl die Lehrkraft als auch die Lernenden zum Lehren und Lernen motivieren, indem der Unterricht interessant und abwechslungsreich wird (vgl. ebd. S. 397).

2.2 Lern-, Lehrmaterialien und Lehrwerke

Lern- und Lehrmaterialien sind ein Oberbegriff für alle Texte, Medien und Materialien, die zur Unterstützung von Sprachlernprozess eingesetzt werden (vgl. Funk 2016, S. 436).

Ein Lehrwerk ist ein Bestandteil eines Fremdsprachenunterrichts. Es behandelt die sprachlichen und kulturellen Phänomene der Zielsprache Deutsch und bestimmt den Lernprozess innerhalb eines bestimmten Zeitraums (vgl. Rösler/Würffel 2014, S. 12). Ihm werden zudem weitere Aufgaben zugeordnet. Dazu gehört, dass die Lehrwerke für die Festlegung und Umsetzung des Lehrplans und der Unterrichtsziele verantwortlich sind. Darüber hinaus richten sich die Lehrkraft und die Lernenden nach dem Lehrwerk im Unterricht, da das Lehrwerk die